Institut für Sozialwissenschaften
Wintersemester 2026/27
Humboldt-Universität zu Berlin

Klima und Konflikte in demokratischen Gesellschaften (531118)

Jan Menzner (er/ihm, gerne per Du)

Lektüreseminar (MA-Level)
Zeit: Donnerstags 14-18 Uhr, 14-tägig
Ort: Universitätsstr. 3b, Raum 205
Moodle-Kurs*: Klima und Konflikte in demokratischen Gesellschaften*
Moodle-Einschreibeschlüssel: *Klimakonflikt2026*

Kurzbeschreibung (Agnes)

Der Klimawandel ist längst keine rein ökologische Frage mehr. Er ist zum Brennpunkt gesellschaftlicher Auseinandersetzungen geworden. Dieses Lektüreseminar untersucht ihn als politisches Konfliktfeld: Wer trägt die Kosten der Transformation? Wer wird verdrängt, wer profitiert? Und wie reagieren demokratische Gesellschaften, wenn die Antworten zunehmend umstritten sind? Im Mittelpunkt stehen Verteilungskonflikte, gesellschaftliche Polarisierung, die Legitimation von (radikalem) Protest sowie Fragen nach Verantwortung und Gerechtigkeit, innerhalb von Gesellschaften wie im globalen Maßstab. Theoretisch bewegen wir uns an der Schnittstelle von Demokratietheorie, Gerechtigkeitstheorie, sozialer Bewegungsforschung und politischer Soziologie. Grundlage des Seminars ist die intensive gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler Texte theoretischer und empirischer Art. Vorkenntnisse in Klimapolitik sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich mit komplexen gesellschaftlichen Spannungslagen und anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen.

Aufbau des Seminars

Das Seminar findet sozusagen 14-tägig statt. Aufgrund von Konferenzverpflichtungen gibt es jedoch leichte Verschiebungen. Bitte konsultiert den genauen Sitzungsplan unten. Nach der Einführungssitzung ist jede Sitzung grob in zwei Hälften gegliedert, die jeweils einen eigenen thematischen Schwerpunkt haben und von Leitfragen strukturiert werden. Der genaue Inhalt des Seminars kann im Verlaufe des Semesters noch weiter an die Wünsche der Studierenden angepasst werden. In der Regel findet der 1. Teil von 14.15-15.45 Uhr und der 2. Teil von 16.15-17.45 Uhr statt. Nach Absprache und Sinnhaftigkeit kann die Pause jedoch auch anders fallen, bspw. um ein früheres Ende zu ermöglichen. Das Mitbringen eines Laptops oder eines anderen internetfähigen Gerätes zu Recherchezwecken ist sehr sinnvoll. Sollte dies finanzielle / technische / andere Probleme bereiten, gerne frühzeitig bei mir melden. Die Seminarsprache ist Deutsch, die zu lesende Literatur ist in der Regel jedoch Englisch. Abgaben nehme ich in Deutsch und Englisch an.

Leistungsanforderungen

Die Teilleistungen des Seminars umfassen:

- Teilnahme (1 LP)
- Vor- und Nachbereitung (4 LP)
- Präsentation eines Zusatztextes / Eigener Beitrag zum Seminar (1 LP)

Im Rahmen des Seminars gestalten alle Studierenden einen eigenen Beitrag zum Seminar. Der Beitrag basiert entweder zu einem Zusatztext oder ungelesenem Buchkapitel aus dem Seminarplan (s. unten) oder basierend auf einer selbst gewählten Quelle (Wiss. Artikel, Buch, Essay, persönliche Erfahrungen etc.), jeweils in der passenden Sitzung. Der Beitrag muss keine klassische Präsentation sein. Je nach Sitzung sind zum Beispiel möglich:

eine kurze Vorstellung eines Zusatztexts mit anschließender Diskussionsleitung (fast alle Sitzungen)
Präsentation von Forschungserkenntnissen und Teilnahme am „Strategiemeeting Klimaprotest“ (Sitzung 5)
ein Poster für eine Poster-Session (Sitzung 6)
eine Präsentation und anschließende Diskussionsleitung zu einem weiterführenden Thema (z.B. in Sitzung 8)

Einzel- und Gruppenbeiträge sind möglich. Eigene Formatideen sind willkommen, sprecht sie einfach vorher mit mir ab. Zwischen der 2. und 3. Sitzung (12.11.2026) muss sich jede:r verbindlich einem Termin und Thema zugeordnet haben, konkrete Fragen können auch später geklärt werden. Die Zuordnung findet über Moodle statt. Wer sich bis zum 12.11. nicht einträgt, kann diese Teilleistung nicht mehr erbringen und wird demzufolge aus dem Kurs ausgetragen.

Als Abschlussleistung erlaubt die Prüfungsordnung eine Hausarbeit (40.000 Zeichen) oder eine mündliche Prüfung. Die Default-Prüfungsleistung ist die mündliche Prüfung. Diese wird voraussichtlich zwischen dem 15. - 27.02. stattfinden. Falls jemand, aus gutem Grund, eine Hausarbeit schreiben möchte, meldet das bei mir ebenfalls spätestens zur 3. Sitzung an und wir besprechen das weitere Vorgehen. Ich nehme Prüfungen, je nach Wunsch, auf Englisch oder Deutsch ab.

Für alle Deadlines im Kurs gilt: Probleme können aus verschiedensten Gründen auftreten. In solchen Fällen bitte rechtzeitig vor(!) der Deadline Bescheid geben. Dann finden wir gemeinsam eine Lösung. Unangekündigt verspätete Abgaben, Beiträge oder Themenauswahlen werden nicht angenommen.

Large Language Modelle

Der Einsatz von Large Language Models (LLMs, auch KI genannt) wie ChatGPT, Claude oder NotebookLM ist in diesem Seminar grundsätzlich, unter der Einhaltung bestimmter Bedingungen, erlaubt. Dies gilt für die Ideenfindung, das Überarbeiten von Texten, als Hilfe bei der Datenauswertung oder bei der Argumentationsfindung. Falls LLMs für die schriftliche Hausarbeit eingesetzt werden, muss in der Selbständigkeitserklärung ausgewiesen werden wann, wo und für was welches Tool (in welcher Version) genutzt wurde. Ein versäumtes oder nicht vollständiges Angeben von LLMs wird als Plagiat behandelt. Jegliche inhaltlichen Fehler liegen in der alleinigen Verantwortung der Studierenden und grobe Fahrlässigkeit wie bspw. das Zitieren nicht vorhandener Studien kann zum Nicht-Bestehen führen. Da ein Lektüreseminar vom Meinungsaustausch der Teilnehmer:innen lebt, erwarte ich desweiteren, dass in Diskussionen eigene statt nur KI-generierte Argumente gebildet und angebracht werden.

Moodle

Texte und sonstige Materialien zum Seminar werden über Moodle bereitgestellt. Dem Kurs „Klima und Konflikte in demokratischen Gesellschaften“ könnt ihr mit dem Einschreibeschlüssel *Klimakonflikt2026* beitreten. Spätestens ab der 3. Sitzung wird jegliche Kommunikation / Information ausschließlich über Moodle laufen. Bitte stellt ein, dass ihr E-Mail-Benachrichtigungen bei Ankündigungen im Kurs erhaltet und kontrolliert regelmäßig den entsprechenden E-Mail-Account.

Unterstützung

Bei Fragen, besonderen Wünschen oder auch Kritik kann man mich jederzeit per Mail erreichen. Grundsätzlich behandle ich alle Mails vertraulich, außer es ist von Studierendenseite explizit anders gewünscht. Im Moodle-Kurs wird es auch eine Möglichkeit für anonymisiertes Feedback geben.

Daneben gibt es an der HU vor allem die folgenden drei Möglichkeiten / Anlaufstellen, um sich bei Problemen Hilfestellung zu holen:

1. Das Beratungsangebot des ISW und relevante Ansprechpartner findet man unter: *https://www.sowi.hu-berlin.de/de/studium/studienbuero/beratung-und-hilfe/beratungsangebote%20am%20isw*

2. Beratung durch Kommiliton:innen über den RefRat zu BAföG, Antidiskriminierung, Rechtsberatung u.v.m. findet man hier: *https://www.refrat.de/beratung.html*

3. Universitätsweite Hilfestellen, unter anderem zu den Themen Antisemitismus, Barrierefreiheit, Studieren in Elternschaft, Sexismus, Psychologische Beratung u.v.m. sind hier gelistet: *https://www.sowi.hu-berlin.de/de/studium/studienbuero/beratung-und-hilfe/2025-03-31_beratungsangebote-bei-konflikten_studierende-ksbf.pdf*

Kontakt

Bei Fragen zum Seminar, zu Präsentationen oder Prüfungen könnt ihr mich über Moodle oder direkt per Mail (jan.menzner@hu-berlin.de) erreichen. Sprechstunden vor Ort (Universitätsstr.3b, Raum 314) biete ich gerne das ganze Semester über nach Absprache an. In diesem Fall schickt mir bitte direkt in der Anfrage zwei mögliche Zeitvorschläge. Sprechstundentermine sind jeweils auf eine Stunde begrenzt.

1. Sitzung (15.10.2026) Warmlaufen: Einführung ins Seminar

1. Hälfte

- Gegenseitiges Kennenlernen; Erwartungen und Anforderungen besprechen
- Syllabus und Seminarablauf besprechen
- Inhaltlicher Einstieg: Welche politischen Konflikte seht ihr?
- Inhaltlicher Einstieg: Welche Probleme benennt der IPCC-Report?

Literatur

1. IPCC (2023): Summary for Policymakers. In: IPCC (Hg.): *Climate Change 2023: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change*. Genf: IPCC, 1–34.

2. Sitzung (22.10.2026) Aufgeheizte Debatten: Politisierung & Polarisierung

1. Hälfte: Politischer Streit als Problem oder Chance?

- Definitionsklärung: Was bedeutet Politisierung & Polarisierung?
- Sind Politisierung & Polarisierung demokratisch wünschenswert oder gefährlich?
- Bestandsaufnahme: Wie polarisiert ist die Klimadebatte tatsächlich?

2. Hälfte: Politisierung von Rechts?

- Kommt die Politisierung der Klimapolitik nur von rechts?
- Warum und wie nutzen rechtsradikale Parteien Klimapolitik als Konfliktthema?
- Wie können demokratische Akteure darauf reagieren?

Zusatz: Tipps & Hinweise zur mündlichen Prüfung und zu den Präsentationen

Literatur

1. **Mau, Steffen; Lux, Thomas & Westheuser, Linus (2023): *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*. Berlin: Suhrkamp.**
   → Einleitung vor „Vorschau auf zentrale Befunde" (S. 10-23 im PDF)
2. **Herold, Maik; Joachim, Janine; Otteni, Cyrill & Vorländer, Hans (2023): *Polarization in Europe*. MIDEM-Studie 2023-1. Dresden: TU Dresden.**
   → S. 10-29 & 58-63
3. Kenny, John & Fisher, Stephen D. (2025): Europeans' Climate Consciousness: Increased yet More Politicised. *Environmental Politics*. https://doi.org/10.1080/09644016.2025.2597649
4. Coffé, Hilde; Crawley, Sam & Givens, Josh (2024): Growing Polarisation: Ideology and Attitudes towards Climate Change. West European Politics 49(1), 1–29. https://doi.org/10.1080/01402382.2024.2435727
5. **Quent, Matthias; Richter, Christoph & Salheiser, Axel (2022): *Klimarassismus. Der Kampf der Rechten gegen die ökologische Wende*. München: Piper.**
   → Einleitung (S. 14-24 im PDF) & optional Kapitel 6 (S. 109-130)
6. **Dickson, Zachary & Hobolt, Sara B. (2024): Going against the Grain: Climate Change as a Wedge Issue for the Radical Right. *Comparative Political Studies*. 58(8), 1733–1759. https://doi.org/10.1177/00104140241271297**
7. Kulin, Joakim (2024): Climate Whataboutism and Rightwing Populism: How Emissions Blameshifting Translates Nationalist Attitudes into Climate Policy Opposition. *Environmental Politics* 34(6), 979–999. https://doi.org/10.1080/09644016.2024.2431393

3. Sitzung (12.11.2026) Grünes Geld, schwarze Kohle: Ökonomische Verteilungskonflikte

1. Hälfte: Wer zahlt die Zeche? Klimapolitik und der eigene Geldbeutel

- Wie verteilen sich die Kosten von Klimapolitik auf Haushalte?
- Wie stark erklären Eigeninteresse Unterstützung für Klimapolitik?
- Lässt sich Akzeptanz durch Kompensation (z. B. Klimageld) erkaufen?

2. Hälfte: Abgehängt durch den Wandel? Regionale Verteilungskonflikte

- Welche Regionen sind von der Transformation besonders betroffen, und warum?
- Wie sollte Politik mit diesen Regionen umgehen?
- Gibt es auch regionale Gewinner?

Deadline: Beitragszuordnung

Literatur

1. **Beiser-McGrath, Liam F. & Bernauer, Thomas (2024): How Do Pocketbook and Distributional Concerns Affect Citizens' Preferences for Carbon Taxation? *The Journal of Politics* 86(2), 551–564. https://doi.org/10.1086/727594**
2. **Colantone, Italo; Di Lonardo, Livio; Margalit, Yotam & Percoco, Marco (2024): The Political Consequences of Green Policies: Evidence from Italy. *American Political Science Review* 118(1), 108–126. https://doi.org/10.1017/S0003055423000308**
3. Thieme, Frederik (2026): Pocketbook Politics and Climate Action: How Economic Strain Reduces Support for Green Parties. *European Journal of Political Research*, FirstView, 1–14. https://doi.org/10.1017/S1475676526101868
4. Schwander, Hanna & Fischer, Jonas (2024): From a Cultural to a Distributive Issue: Public Climate Action as a New Field for Comparative Political Economy. *Regulation & Governance* 19, 303–328. https://doi.org/10.1111/rego.12620
5. **Südekum, Jens & Posch, Daniel (2024): Regionale Disparitäten in der Transformation: Braucht es ein Update der deutschen Regionalpolitik? *Wirtschaftsdienst* 104(7), 457–461.**
6. **Bolet, Diane; Green, Fergus & González-Eguino, Mikel (2023): How to Get Coal Country to Vote for Climate Policy: The Effect of a „Just Transition Agreement" on Spanish Election Results. *American Political Science Review* 118(3), 1344–1359. https://doi.org/10.1017/S0003055423001235**
7. Südekum, Jens; Rademacher, Philipp & Posch, Daniel (2024): *Regionale Disparitäten in der Transformation. Empirische Evidenz für Deutschland und Implikationen für die Regionalpolitik*. Policy Brief 2024/01. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
8. Otteni, Cyrill & Weisskircher, Manès (2022): Global Warming and Polarization. Wind Turbines and the Electoral Success of the Greens and the Populist Radical Right. *European Journal of Political Research* 61(4), 1102–1122. https://doi.org/10.1111/1475-6765.12487

4. Sitzung (19.11.2026) Wann gibt's Beef? Symbolpolitik, Fairness, Identität & Kulturkampf

1. Hälfte: Schnitzel, Tempolimit, Heizung: Klimapolitik als Identitätsfrage

- Alltagsthemen wie Ernährung, Mobilität oder Heizen als Kulturkampfthemen?
- Wie wird Klimapolitik zur Frage von Lebensstil und Gruppenzugehörigkeit?

2. Hälfte: Mehr als Geld? Symbolpolitik und Fairness

- Reicht materielle Kompensation aus, um Akzeptanz für Klimapolitik zu schaffen?
- Welche Rolle spielen Fairness-Wahrnehmungen und das Verhalten von Eliten?
- Schafft Symbolpolitik Akzeptanz für Klimamaßnahmen?
- Kann Symbolpolitik auch identitätspolitische Konflikte entschärfen?

Literatur

1. **Paddison, Laura & Nilsen, Ella (2023): ‚An Agenda to Control You': How Climate Solutions Got Sucked into a Fevered Culture War. *CNN*, 23.11.2023. https://edition.cnn.com/2023/11/23/climate/climate-culture-wars-europe-us-int**
   → Ruft den Link bitte selbst auf
2. **Tallent, Théodore (2026): When Place Shapes Attitudes: Explaining Rural Discontent with Climate Policies. *Journal of European Public Policy*, 1–31. https://doi.org/10.1080/13501763.2026.2675339**
3. Grünwald, Lotte & Patterson, James J. (2025): Roadblocks of Polarization: Interpretive Mechanisms of Opposition to a Speed Limit Policy on German Highways. *Energy Research & Social Science* 122, 104009. https://doi.org/10.1016/j.erss.2025.104009
4. Mau, Steffen; Lux, Thomas & Westheuser, Linus (2023): *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*. Berlin: Suhrkamp.
   → Kap. 6, „Ökologische Distinktion" (PDF S. 185-188) & Kap. 7, „Verhaltenszumutungen" (S. 208–212)

5. **Huber, Robert A.; Wicki, Michael L. & Bernauer, Thomas (2020): Public Support for Environmental Policy Depends on Beliefs Concerning Effectiveness, Intrusiveness, and Fairness. *Environmental Politics* 29(4), 649–673. https://doi.org/10.1080/09644016.2019.1629171**
6. **Tallent, Théodore; Jan, Malo & Sattelmayer, Luis (2026): More than Symbols: The Effect of Symbolic Policies on Climate Policy Support. *American Political Science Review*.**
7. Maestre-Andrés, Sara; Drews, Stefan & van den Bergh, Jeroen (2019): Perceived Fairness and Public Acceptability of Carbon Pricing: A Review of the Literature. Climate Policy 19(9), 1186–1204. https://doi.org/10.1080/14693062.2019.1639490
8. Bergquist, Magnus; Nilsson, Andreas; Harring, Niklas & Jagers, Sverker C. (2022): Meta-Analyses of Fifteen Determinants of Public Opinion about Climate Change Taxes and Laws. Nature Climate Change 12(3), 235–240. https://doi.org/10.1038/s41558-022-01297-6

5. Sitzung (03.12.2026) Kleben und kleben lassen: Legitimität & Folgen von (Klima)protesten

1. Hälfte: Darf man das? Ziviler Ungehorsam in der Demokratie

- Was ist ziviler Ungehorsam, und (wann) ist er in Demokratien gerechtfertigt?
- Spielen Ziele, Mittel und Adressaten bei der Legitimitätsbewertung eine Rolle?
- Wie sollten Staat und Justiz auf zivilen Ungehorsam reagieren?

2. Hälfte: Bringt das was? Folgen von und Reaktionen auf Klimaproteste

- Wie wirken (disruptive) Proteste auf die öffentliche Meinung?
- Schaden radikale Aktionen der Bewegung oder nützen sie ihr (Flanken Effekt)?
- *Strategiemeeting Klimaprotest: „Wie radikal darf's sein?" (Präsentation & Diskussion Papiere 7 – 10)*

Literatur

1. **Volk, Christian (2024): Was ist ziviler Ungehorsam – heute? *Leviathan*.**
2. Celikates, Robin (2016): Rethinking Civil Disobedience as a Practice of Contestation – Beyond the Liberal Paradigm. *Constellations* 23(1), 37–45. https://doi.org/10.1111/1467-8675.12216
3. **Brehm, Johannes & Gruhl, Henri (2024): Increase in Concerns about Climate Change Following Climate Strikes and Civil Disobedience in Germany. *Nature Communications* 15, 2916. https://doi.org/10.1038/s41467-024-46477-4**
4. **Sprengholz, Philipp & Meier, V. T. (2024): Radical Climate Movements: Associations between Government Response and Public Support. Environment and Behavior 56(1–2), 3–18. https://doi.org/10.1177/00139165241272468**
5. Le Corre Juratic, M.; Wagner, M. & Bischof, D. (2025): *Democratic Hypocrisy: Unequal Tolerance for Protest in Germany*. Preprint. OSF. https://osf.io/3mfhc_v1
6. Kenward, Ben & Brick, Cameron (2024): Large-Scale Disruptive Activism Strengthened Environmental Attitudes in the United Kingdom. *Global Environmental Psychology* 2. https://doi.org/10.5964/gep.11079
7. Ostarek, M.; Simpson, B.; Rogers, C. & Ozden, J. (2024): Radical Climate Protests Linked to Increases in Public Support for Moderate Organizations. *Nat. Sustainability* 7(12), 1626–1632. https://doi.org/10.1038/s41893-024-01444-1
8. Köhler, JK; Fian, L; White, MP et al. (2026): Actively Distancing from Climate Radicals Improves Public Support for Moderate Climate Activists. *Comm. Psych.* 4, 55. https://doi.org/10.1038/s44271-026-00412-z
9. Mayrhofer, Lukas; Fassnacht, Simon; Foramitti, Markus et al. (2026): Radical Climate Protests Shaped Portrayals of Moderate Activists and Reader Attitudes in German News Media. npj Climate Action 5, 68. https://doi.org/10.1038/s44168-026-00361-7
10. Nylund, Jarren L. et al. (2025): The Climate Activist's Dilemma: Extreme Protests Reduce Movement Support but Raise Climate Concern and Intentions. Journal of Environmental Psychology. https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0272494425001653

6. Sitzung (17.12.2026) Too hot to handle? Kann Demokratie Klimakrise?

1. Hälfte: Wer kann's besser? Demokratien, Autokratien und die Klimakrise

- Schneiden Demokratien beim Klimaschutz besser ab als Autokratien?
- Was erklärt Unterschiede in der Klimapolitik zwischen Demokratien?
- Sind wirtschaftliches Wachstum, Demokratie und Klimaschutz vereinbar?

2. Hälfte: Demokratie opfern oder vertiefen?

- Kann autoritäres Regieren angesichts der Klimakrise legitim sein?
- Brauchen wir demokratische Innovationen wie Mini-Publics, lokale Beteiligungsverfahren oder Referenden, oder eher Technokratie und mehr staatliche Kompetenzen?
- Poster-Session: Bedroht die Klimakrise die demokratischen Einstellungen der Bürger:innen? (8-11)

Literatur

1. **Lindvall, Daniel & Karlsson, Mikael (2024): Exploring the Democracy-Climate Nexus: A Review of Correlations between Democracy and Climate Policy Performance. Climate Policy 24(1), 87–103. https://doi.org/10.1080/14693062.2023.2256697**
2. **Regan, Aidan; Schwander, Hanna; Benoît, Cyril & Vlandas, Tim (2026): *Growth, Democracy or Climate Action? The New Political Trilemma of Advanced Capitalism*. Newcastle upon Tyne: Agenda Publishing.**
   → Introduction: The Climate Crisis as a Political Trilemma (S. 11-29 im PDF)
   → The Prospect of a Big Green State (S. 52-72 im PDF)
   →Politics under Pressure: Confronting the Climate Dilemma (S.92-126)
3. Povitkina, Marina (2018): The Limits of Democracy in Tackling Climate Change. *Environmental Politics* 27(3), 411–432. https://doi.org/10.1080/09644016.2018.1444723
4. **Mittiga, Ross (2022): Political Legitimacy, Authoritarianism, and Climate Change. *American Political Science Review* 116(3), 998–1011. https://doi.org/10.1017/S0003055421001301**
5. **Willis, Rebecca; Curato, Nicole & Smith, Graham (2022): Deliberative Democracy and the Climate Crisis. *WIREs Climate Change* 13(2), e759. https://doi.org/10.1002/wcc.759**
6. Willis, R (2020): *Too Hot to Handle? The Democratic Challenge of Climate Change*. Bristol Univ. Press.
   → „More, and Better, Democracy“ (S. 90-109 im PDF)
7. Bürgerrat Klima (2021): *Empfehlungen für die deutsche Klimapolitik*. Berlin: BürgerBegehren Klimaschutz
8. Isermann, Lena; Gärtner, Lea & Schoen, Harald (2024): Committed Democrats? How Trade-off Specific Cues Affect Expressions of Support for Liberal and Democratic Principles. *PVS* 65, 553–568.
9. Menzner, Jan (n.d.): Citizens' Two-Sided Demand for Undemocratic Climate Governance. *R&R bei EJPR*.
10. Menzner, Jan & Schweizer, David (n.d.): More Concerned, Less Satisfied? Climate Concern and Democratic Satisfaction Within and Between Citizens. *Eingereicht bei European Political Science Review*.
11. Eventuell noch ein Draft von Elisabetta Mannoni "Climate Attitudes and Support for Non-Democratic Rule in Europe" – tbd.

7. Sitzung (14.01.2027) Alle im selben Boot? Globale Verantwortung & Kooperation

1. Hälfte: Wer schuldet wem was? Klimagerechtigkeit im globalen Maßstab

- Wer trägt Verantwortung für den Klimawandel?
- Wer ist verantwortlich, die Kosten für Klimaschutz zu tragen?
- Welche Pflichten haben reiche Länder gegenüber besonders betroffenen Ländern?

2. Hälfte: Gemeinsam oder gegeneinander? Hürden internationaler Klimakooperation

- Wiss. Debatte vorstellen & moderieren: Die „Tragedy of the Commons" (4 & 5)
- Warum ist internationale Klimakooperation so schwierig?
- Wann unterstützen Bürger:innen internationale Klimaabkommen?
- Poster-Session: Wie sehen Bürger:innen internationale Kooperation? (9-12)

Literatur

1. **Caney, Simon (2010): Climate Change and the Duties of the Advantaged. *Critical Review of International Social and Political Philosophy* 13(1), 203–228.**
2. **Knight, Carl (2011): Climate Change and the Duties of the Disadvantaged: Reply to Caney. *Critical Review of International Social and Political Philosophy* 14(4), 531–542.**
3. Sultana, Farhana (2022): Critical Climate Justice. *The Geographical Journal* 188, 118–124.

4. Hardin, Garrett (1968): The Tragedy of the Commons. *Science* 162(3859), 1243–1248.
   In Kombination mit:
5. Mildenberger, Matto (2019): The Tragedy of „The Tragedy of the Commons". Scientific American.

6. **Aklin, M & Mildenberger, M (2020): Prisoners of the Wrong Dilemma: Why Distributive Conflict, Not Collective Action, Characterizes the Politics of Climate Change. *Global Env. Pol.* 20(4), 4–27.**
7. **Keohane, Robert O. & Victor, David G. (2016): Cooperation and Discord in Global Climate Policy. *Nature Climate Change* 6, 570–575. https://doi.org/10.1038/nclimate2937**
8. Ostrom, Elinor (2010): Polycentric Systems for Coping with Collective Action and Global Environmental Change. *Global Environmental Change* 20(4), 550–557.

9. Bechtel, Michael M. & Scheve, Kenneth F. (2013): Mass Support for Global Climate Agreements Depends on Institutional Design. *Proceedings of the National Academy of Sciences* 110(34), 13763–13768.
10. Bechtel, Michael M.; Scheve, Kenneth F. & van Lieshout, Elisabeth (2022): Improving Public Support for Climate Action Through Multilateralism. *Nature Communications* 13, 6441.
11. Beiser-McGrath, Liam F. & Bernauer, Thomas (2019): Commitment Failures Are Unlikely to Undermine Public Support for the Paris Agreement. *Nature Climate Change* 9(3), 248–252.
12. Charnysh, Volha; Kalow, Jared; Lieberman, Evan et al. (2024): How Information about Historic Carbon Emissions Affects Support for Climate Aid: Evidence from a Survey Experiment. *Climatic Change* 177, 174.

8. Sitzung (28.01.2027) **Fridays without Future? Klimawandel als Generationenkonflikt**

1. Hälfte: Jung gegen Alt? Klimawandel zwischen den Generationen

- Ist der Klimawandel tatsächlich ein Konflikt zwischen Generationen?
- Empirischer Input: Wie sehr / Wo unterscheiden sich Generationen? (7-10 als Inspiration)
- Was schulden heutige Generationen künftigen Generationen?
- Wie lassen sich die Interessen künftiger Generationen in Demokratien vertreten?

2. Hälfte: Noch Offen für Präsentationen zu anderen Themen (bspw. Geschlechtsunterschiede, Migration …)

Literatur

1. **Bundesverfassungsgericht (2021): Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich. Pressemitteilung Nr. 31/2021 vom 29.04.2021 https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html**
2. **Schalin, Anton (2026): An Inevitable Conflict? A Scoping Review of Climate Change and Generations. Environmental Sociology 12(3), 453–465. https://doi.org/10.1080/23251042.2025.2577765**
3. **Meyer, Lukas (2026): Intergenerational Justice. In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. https://plato.stanford.edu/entries/justice-intergenerational/**
   → Fokus auf Abschnitte 1 und 4
   ODER:
   Gardiner, Stephen M. (2006): A Perfect Moral Storm: Climate Change, Intergenerational Ethics and the Problem of Moral Corruption. Environmental Values 15(3), 397–413. https://doi.org/10.3197/096327106778226310
4. Thompson, Dennis F. (2010): Representing Future Generations: Political Presentism and Democratic Trusteeship. *Critical Review of International Social and Political Philosophy* 13(1), 17–37. https://doi.org/10.1080/13698230903326232
5. Roy, Senjooti & Ayalon, Liat (2024): „They Did Not Know What They Were Doing“: Climate Change and Intergenerational Compassion. *The Gerontologist* 64(3), gnad063. https://doi.org/10.1093/geront/gnad063
6. Diprose, Kristina; Liu, Chen; Valentine, Gill et al. (2019): Caring for the Future: Climate Change and Intergenerational Responsibility in China and the UK. *Geoforum* 105, 158–167.
7. Andor, Mark A.; Schmidt, Christoph M. & Sommer, Stephan (2018): Climate Change, Population Ageing and Public Spending: Evidence on Individual Preferences. Ecological Economics 151, 173–183.
8. Poortinga, Wouter; Demski, Christina & Steentjes, Katharine (2023): Generational Differences in Climate-Related Beliefs, Risk Perceptions and Emotions in the UK. Communications Earth & Environment 4, 229.
9. Gray, Sara Goto; Raimi, Kaitlin T.; Wilson, Robyn & Árvai, Joseph (2019): Will Millennials Save the World? The Effect of Age and Generational Differences on Environmental Concern. Journal of Environmental Management 242, 394–402. https://doi.org/10.1016/j.jenvman.2019.04.071
10. Eichhorn, Jan & Bomberg, Elizabeth (2023): *Age and Climate Concerns: Why Climate Action Is Not Just for the Young*. Berlin: d|part. https://www.dpart.org/en/publications/age-and-climate-concerns

9. Sitzung (11.02.2027) Prinzip Hoffnung: Optimismus, Hoffnung und Klimautopien

1. Hälfte: Lähmt oder bewegt Hoffnung? Emotionen und Utopien in der Klimakrise

- Einstieg: Sammlung und Diskussion der Good News
- Falls jemand empirisch arbeiten möchte: Möglicher Präsentation meiner Emotionsdaten
- Welche Rolle spielen Emotionen wie Angst, Wut oder Hoffnung für Klimahandeln?
- Wann wird Hoffnung zum Antrieb, wann führt es zu Demotivation?
- Unter welchen Bedingungen sind Utopien politisch produktiv?

2. Hälfte: Abschluss, offene Fragen etc.

Hausaufgabe: Recherchiert eine Information, Nachricht oder Entwicklung zum Klimawandel oder Klimaschutz, die euch hoffnungsvoll stimmt. Bringt sie mit Quelle mit und überlegt kurz, warum sie euch Hoffnung macht.

Literatur

1. **Stuart, Diana (2026): "I Have No Future" - The Critical Need to Counter Climate Doomism. Environmental Sociology 12(3), 441-452.**
2. **Wright, Erik Olin (2010): Introduction: Why Real Utopias? In: Ders.: Envisioning Real Utopias. London: Verso, Kap. 1.**
3. **Hornsey, Matthew J. & Fielding, Kelly S. (2016): A Cautionary Note about Messages of Hope: Focusing on Progress in Reducing Carbon Emissions Weakens Mitigation Motivation. Global Environmental Change 39, 26-34.**
4. Ojala, Maria (2012): Hope and Climate Change: The Importance of Hope for Environmental Engagement among Young People. Environmental Education Research 18(5), 625-642. https://doi.org/10.1080/13504622.2011.637157
5. van Zomeren, Martijn; Pauls, Inga L. & Cohen-Chen, Smadar (2019): Is Hope Good for Motivating Collective Action in the Context of Climate Change? Global Environmental Change 58, 101915.

Optional (anspruchsvoll)*

6. Jonas, Hans (1979): Das Prinzip Verantwortung. Frankfurt am Main: Insel.
7. Bloch, Ernst (1959): Das Prinzip Hoffnung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

*Wir werden voraussichtlich über den Kernkonflikt der beiden Philosophen in Sachen Utopie und Hoffnung sprechen. Die Texte sind allerdings anspruchsvoll: Schaut gerne rein, ihr müsst aber nicht. Als Einstieg empfehle ich ggfls. Blochs Vorwort, S. 1–3 (bis „… aus dem Nein zum Mangel entspringen.“).